



# Presseinformation

6. August 2011

## **Fest „Natur-lich Isar“ zur Fertigstellung der Isarrenaturierung**

**Begrüßung durch Baureferentin Rosemarie Hingerl  
am 6. August 2011 beim Fest „Natürlich-Isar“, 11 Uhr  
in den Frühlingsanlagen**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
nach elf Jahren Bauzeit, acht Kilometern Strecke und Gesamtkosten von 35 Mio. Euro ist es endlich geschafft! Mit dem Abschluss der Arbeiten am letzten Abschnitt der Isarrenaturierung bis zum Deutschen Museum ist dieses Erfolgsmodell an sein – vielleicht auch nur vorläufiges – Ende gekommen. Alle am Erfolg Beteiligten aus Bevölkerung, Politik und Verwaltung haben seit den 80er und 90er Jahren an einem Strang gezogen – und das in die gleiche Richtung. Bei der Isarrenaturierung handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von Freistaat und Stadt, bei dem das Land von den Gesamtkosten 55 Prozent und die Stadt 45 Prozent tragen. Die Bauherrenrolle wurden vom Wasserwirtschaftsamt München und dem städtischen Baureferat übernommen. Das tolle Ergebnis, da waren sich beide Partner schnell einig, muss natürlich gebührend gefeiert werden. Deshalb laden wir heute gemeinsam zu einem familienfreundlichen und informativen Fest unter dem Motto „Natur-lich Isar“ ein, Das Fest stellt die Isar in den Mittelpunkt und bietet ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein.

(Abwechselnde Begrüßung der Gäste durch Baureferentin und Leiterin WWA)

### **Renaturierung für alle!**

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Isarrenaturierung war der Konsens aller Akteure: Keine reine Hochwasserschutzmaßnahme sondern eine Renaturierung für alle. Mehr Ökologie und die Steigerung des Erholungswertes für die Bevölkerung waren gleichberechtigte Ziele, die es umzusetzen galt. Die erfolgreiche Verwirklichung dieser Ziele ist uns deshalb gelungen, weil bei der Isarrenaturierung das große

wasserbauliche Know-how und die langjährige Erfahrung der beiden Projektpartner Wasserwirtschaftsamt München und Baureferat über all die Jahre im Schulterschluss eingesetzt werden konnte. Als Baureferentin will ich nicht unerwähnt lassen, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf städtischer Seite die Verantwortung für das Projekt und damit für die vom Stadtrat genehmigten Kosten, Termine und Qualitäten getragen haben.

Ein weiterer Baustein des Erfolgs war die im Jahre 1995 aus Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes sowie des Baureferates, des Planungsreferates und des Referates für Gesundheit und Umwelt ins Leben gerufene Projektgruppe Isar-Plan. Eine Expertengruppe aus den Bezirksausschüssen und interessierten Vereinen und Verbänden unterstützten und begleiteten das Projekt. So hat der Erfolg viele Mütter und Väter.

### **Neues Leben für die Isar!**

Es ist schon erstaunlich, was aus der früheren Isar mit ihren betonierten oder gepflasterten Steilufern, ihren monotonen Ufern besonders im innerstädtischen Abschnitt geworden ist:

Das Flussbett ist großzügig aufgeweitet und damit der Hochwasserdurchfluss verbessert. Es wurde Platz für Entwicklungs- und Gestaltungsmaßnahmen im Fluss und an seinen Ufern geschaffen: Flache Ufer, vorgelagerte Kiesbänke und Kiesinseln, für Fische und Kleinlebewesen durchgängige Rampen aus Steinblöcken mit zwischengelagerten Becken sowie Wurzelstöcke im Flussbett haben der Isar ein naturnahes Erscheinungsbild zurückgegeben. Um den wertvollen Baumbestand entlang der Isar trotz notwendiger Verbesserung des Hochwasserschutzes weitestgehend zu erhalten, wurden die Deiche mit Erdbeton, der über Bohrungen eingebracht wurde, stabilisiert. Die renaturierte Isar wird jetzt ihrem Naherholungscharakter gerecht. Sie gibt einem auch in der Großstadt das Gefühl, an einem wilden Fluss in freier Natur zu sein. Das Resümee einer Bürgerin, „Es ist absolute Lebensqualität“, kann es meiner Meinung nach nicht besser ausdrücken.

Den Aufwand den ich hier nur ansatzweise beschreiben kann, drücken Zahlen vielleicht prägnanter aus:

Es wurden 385.000 Tausend Tonnen Wasserbausteine eingebracht, 290.000 Kubikmeter Kies umgelagert und 1.300.000 Tonnen oder anders gesagt 710.000 Kubikmeter Aushubmaterial bewegt. 60.000 LKW-Fuhren waren nötig. Die zurückgelegte Strecke entspricht der von München bis zum Gardasee. Ich glaube, die Zahlen sprechen für sich.

## **Bürgerfest „Natür-lich Isar“ und Ausstellung zum Isar-Plan**

Wie ich zum Anfang schon gesagt habe, steht heute die Isar ganz im Mittelpunkt des Bürgerfestes unter dem Motto „Natür-lich Isar“. Dabei war uns ein familienfreundlicher und informativer Festcharakter besonders wichtig. An zahlreichen Informationsständen von der Großhesseloher Brücke bis zur Reichenbachbrücke erfahren die Besucherinnen und Besucher Interessantes zum Isar-Plan und über das vielfältige Vereinswesen „rund um die Isar“. An mehreren Gastroständen können sich Groß und Klein bei Essen und Trinken stärken. An dieser Stelle ein besonderer Tipp: Im Städtischen Bauhof am Isarkanal 6 informieren Gäste aus Los Angeles, die Friends of the L.A. River, in einem Vortrag über ihr visionäres Flussprojekt. Beginn 16 Uhr. Unterhaltung für Groß und Klein kommen aber nicht zu kurz. Dafür sorgt auch unser über ein Bewerbungsverfahren gewonnener Medienpartner Radio Arabella.

Übrigens, für alle die sich in Ruhe noch mal über die Isarrenaturierung, aber auch über die historische Beziehung von Stadt und Fluss informieren möchten: Dazu startet eine reich bebilderte und informative Ausstellung des Baureferates am kommenden Montag, die bis 19. August im Technischen Rathaus läuft. Lassen Sie es sich nicht entgehen!

### **Dank**

Das Erfolgsmodell Isarrenaturierung war nur durch das Engagement vieler möglich. Mein spezieller Dank geht vor allem an das Wasserwirtschaftsamt München als Projektpartner. Herzlichen Dank auch an die beteiligten städtischen Referate, die wesentlich zum Gelingen beigetragen haben. Ein großer Dank auch an die Mitwirkenden in der planungsbegleitenden Expertengruppe. Ich danke auch den beauftragten Planungs- und Ingenieurbüros und wissenschaftlichen Gutachtern. Mein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptabteilung Ingenieurbau, namentlich Frau Schaufuß, der Projektleiterin auf städtischer Seite. Last but not least auch mein Dank an alle Akteure beim Bürgerfest und der Ausstellung, vor allem auch an unsere Organisatorinnen und Organisatoren.

Ich übergebe nun das Wort an den Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle.

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/isar](http://www.muenchen.de/isar)